

Auf den Spuren der Industrialisierung

Die Klasse 8d der Erhard-Junghans-Schule (EJS) Schramberg hat mit ihrer Geschichtslehrerin Sarah Müller das Stadtmuseum besucht.

SCHRAMBERG. Thema der Führung war die Geschichte des Industriestandorts Schramberg. Weil die Schüler der 8d im Geschichtsunterricht laut Mitteilung das Thema „Industrialisierung“ behandeln, bot sich ein Blick auf die regionale Geschichte an.

Aufgeteilt in zwei Gruppen wurden die Schüler von den Museumsmitarbeiterinnen Annette Hehr und Raphaela Schneider durch die Ausstellung geführt. Ihnen wurde er-

klärt, dass der Grundstein für die Industrie 1820 von Isidor Faist mit seiner Steingutfabrik gelegt wurde. Unzertrennlich mit der Stadt verbunden ist natürlich die Firma Junghans. So kam Nikolaus Junghans – Vater von Erhard Junghans, dem Begründer der hiesigen Uhrenindustrie – als Kupferstecher in die Steingutfabrik. Die Uhrenfabrik entwickelte sich rasch zum großen Arbeitgeber.

Den Schülern wurde veranschaulicht, wie die eigene

Schule zu ihrem Namen gekommen ist – ein Gedenken an Erhard Junghans. Faszinierend fanden die Schüler die fünf Meter hohe Kunstuhr der Firma Junghans. Sie wurde auf der Weltausstellung in Paris im Jahr 1900 präsentiert. Abgerundet wurde der Besuch mit der Frage, welche Firmen heute den Industriestandort prägen. Die Schüler konnten sich dazu anschauen, was heute die Firmen in Schramberg und der Umgebung alles herstellen.



Die Klasse 8d mit Annette Hehr und Raphaela Schneider (vorne links) sowie Sarah Müller (vorne rechts)

Foto: Schule